

AG HÄUSLICHE GEWALT

Vorstellung ASD

Julia Neugebauer / Leitung
Eingangsmanagement Billstedt

Büsra Koc / stellvertretende
Abteilungsleitung Wilhelmsburg

www.mediaserver.hamburg.de / Maxim Schulz

AGENDA

- 01 Wie oft kommt es zu häuslicher Gewalt?
- 02 Wie kommt es zu einer Meldung?
- 03 Welche Kooperationspartner gibt es bzw. welche sind bekannt?
- 04 Was passiert, wenn eine Polizeimeldung im ASD eingeht?
- 05 Was sind die Schwierigkeiten bei der Bearbeitung von Meldungen zur häuslichen Gewalt?
- 06 Wünsche

WIE OFT KOMMT ES ZU
HÄUSLICHER GEWALT?

01

WIE OFT KOMMT ES ZU HÄUSLICHER GEWALT?

Jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und/oder sexualisierter Gewalt betroffen. Etwa jede vierte Frau wird mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Betroffen sind Frauen aller sozialen Schichten.

Um häusliche Gewalt wirksam zu bekämpfen, ist die Zusammenarbeit aller Verantwortlichen in staatlichen und nicht-staatlichen Institutionen erforderlich. Opfer von Partnerschaftsgewalt sind zu über 81 Prozent Frauen. Die Hälfte von ihnen hat in einem gemeinsamen Haushalt mit dem Tatverdächtigen gelebt. Das zeigt die aktuelle Kriminalstatistische Auswertung zur Partnerschaftsgewalt des Bundeskriminalamtes. Demnach wurden **2019** insgesamt **141.792** Menschen Opfer von Partnerschaftsgewalt (2018: 140.755). Knapp **115.000** Opfer waren weiblich.

Im Jugendamt Hamburg-Mitte sind im Jahr **2020** **126** Meldungen mit dem Gefährdungsinhalt „Partnerschaftsgewalt und Häuslicher Gewalt“ eingegangen. Hier sind keine Polizeimeldungen einbezogen. Nimmt man die Polizeimeldungen aus diesem Jahr dazu (**1733**), bildet dieser Gefährdungsinhalt den weitaus größten Anteil der Meldungen zum Verdacht aus Kindeswohlgefährdungen ab, gefolgt vom Gefährdungsinhalt „Vernachlässigung“ mit einer Anzahl von **291** Meldungen.

Quelle: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/frauen-vor-gewalt-schuetzen/haeusliche-gewalt/haeusliche-gewalt-80642>

WIE KOMMT ES ZU EINER
MELDUNG?

02

WIE KOMMT ES ZU EINER MELDUNG



WELCHE
KOOPERATIONSPARTNER
GIBT ES BZW. WELCHE
SIND BEKANNT?

03

WELCHE KOOPERATIONSPARTNER GIBT ES BZW. WELCHE SIND BEKANNT?

Es gibt keine speziellen Kooperationspartner in jedem Sozialraum, die automatisch vom Jugendamt mit einbezogen werden können. Im Folgenden werden aber einige Kooperationspartner genannt, die den Jugendämtern bekannt sind:

- Lale, Vericom, Intervento, Kinderschutzzentrum, Erziehungsberatungsstelle, Weißer Ring, Frauenhaus
- familienNetzwerk Hamm
- Gewaltschutzzentrum
- StoP Projekte Horn und Wilhemsburg
- Geplant Beratungsstelle häusliche Gewalt in Billstedt – Lövo

Bildquellen: <https://unsplash.com>



WAS PASSIERT, WENN EINE POLIZEIMELDUNG IM ASD EINGEHT?



WAS PASSIERT, WENN EINE POLIZEIMELDUNG IM ASD EINGEHT? (1/4)

Hinweis:

- **Vorgaben im Rahmen des Qualitätsmanagement-Prozesses (QM) zur Bearbeitung von Meldungen mit Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (KWG)**
 - Eine Arbeitshilfe im Rahmen häuslicher Gewalt wird gerade geplant.
- **Das weitere Vorgehen ist immer vom Einzelfall abhängig**
- **Die Hilfe folgt dem Fall und nicht umgekehrt**

Bildquellen: <https://unsplash.com>



WAS PASSIERT, WENN EINE POLIZEIMELDUNG IM ASD EINGEHT? (2/4)

Fallbeispiel

Frau und Herr Mustermann sind verheiratet und haben zusammen 2 Kinder (7 und 4 Jahre alt)

Vorfall: Häusliche Gewalt am Wochenende

→ Wegweisung durch die Polizei 10 Tage

- Montag ist die Polizeimeldung als Verdacht auf Kindeswohlgefährdung im Jugendamt eingegangen.
- Wenn die Polizei bei einem Einsatz einen Verdacht auf Kindeswohlgefährdung bezüglich minderjähriger Kinder feststellt, dann wird dies über das Polizeicomputerprogramm Comvor über JUS-IT ans Jugendamt gemeldet. JUS-IT ist eine Jugendamts-Software, die zum Verfügen von Leistungen, Dokumentieren etc. dienen soll. Es wird auch die elektronische Akte genannt.

→ In unserem Fallbeispiel ist die Familie vorher nicht bekannt. Also wird die Meldung neu verteilt.

WAS PASSIERT, WENN EINE POLIZEIMELDUNG IM ASD EINGEHT? (3/4)

- Die zuständige Fachkraft (FFK) führt eine Kollegiale Beratung durch
- Inhalt der Meldung und die weiteren Informationen werden gesammelt, um das weitere Vorgehen abzustimmen
- Gefährdungseinschätzung – weitere Schritte
- Hausbesuch

Frage: Wie will die Frau Mustermann den Schutz ihrer Kinder sicherstellen?

- Gespräch mit Kindeseltern
- Hausbesuch wird unangekündigt noch am Montag durchgeführt, um zu überprüfen, ob sich der Kindesvater tatsächlich nicht in der Wohnung befindet.
- Gespräch mit Kindern

WAS PASSIERT, WENN EINE POLIZEIMELDUNG IM ASD EINGEHT? (4/4)

- **Gemeinsames Gespräch mit beiden Elternteilen**
- **Kindesvater ein Einzelgespräch**
- **Danach gemeinsames Gespräch mit beiden Eltern**
- ➔ **Schutzvereinbarung**

Mögliche Inhalte:

- Regelmäßiger Kitabesuch mit einer Kitavereinbarung, ASD wird informiert, wenn Kitabesuch nicht stattfindet oder eine Sorge zu den Kindern besteht
- Kindesmutter stellt z.B. bis Ende der Woche einen Gewaltschutzantrag
- Die Eltern suchen eine Erziehungsberatungsstelle auf, um an ihren Konflikten auf der erwachsenen Ebene zu bearbeiten, wenn sie sich entscheiden weiterhin zusammenzuleben
- Der Kindesvater macht ein Anti-Aggressions-Training
- Netzwerk wird einbezogen. Bei einem erneuten Vorfall wendet sich die Kindesmutter an ihre Freundin, die nebenan wohnt, wenn sie die Polizei nicht rufen kann

Zur Überprüfung der Schutzvereinbarung, können die Eltern um einen Nachweis gebeten werden, dass sie z.B. bei der Erziehungsberatungsstelle waren

WAS PASSIERT, WENN EINE POLIZEIMELDUNG IM ASD EINGEHT? NACHBARN MELDEN

2. Polizeimeldung (Nachbarn melden)

- **erneute Gefahreneinschätzung Mithilfe einer Kollegialen Beratung**
- **einen Antrag nach §1666 BGB / Entzug elterlicher Sorge . Möglicher Inhalt : Auflagen für die Eltern zum Schutze der Kinder**
- **Sind die Eltern nicht in der Lage ihre Kinder vor Gewaltübergriffen zu schützen- letzte Maßnahme eine mögliche Inobhutnahme.**

WAS SIND DIE
SCHWIERIGKEITEN BEI
DER BEARBEITUNG VON
MELDUNGEN ZUR
HÄUSLICHEN GEWALT?



WAS SIND DIE SCHWIERIGKEITEN BEI DER BEARBEITUNG VON MELDUNGEN ZUR HÄUSLICHEN GEWALT?

Strukturelle Schwierigkeiten:

- fehlende Angebote im Sozialraum wie z.B. spezielle Angebote für Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind
- Es gibt keine speziellen Kooperationspartner, die vom Jugendamt automatisch eingeschaltet werden
- Wer überprüft die Wegweisung?

Fallbezogenen Schwierigkeiten:

- Aussagen werden oft zurückgezogen
- Oft wird der Täter/die Täterin wieder in die Wohnung gelassen
- Scheinkooperation
- Gegenseitige Abhängigkeit
- Fehlende/Mangelnde Problemeinsicht □ fehlende/mangelnde Mitarbeit
- Kinder geraten aus dem Fokus bei Kindeseltern – für diese ist Gewalt unter den KE teilweise normal – falsche Wertvermittlung
- Kulturelle Unterschiede

WÜNSCHE

06



Hamburg

WÜNSCHE

- Enge Kooperationen (regelmäßige Treffen) im Rahmen häusliche Gewalt bspw. Mit Polizei, Träger, ASD, Kita und Schule
- Angebote in den Stadtteilen entwickeln für Täter / Opfer / Kinder
- Wie kann präventiver Schutz gemeinsam als Stadtteil gelingen ?